

KREATIVITÄT FINDET NEUE WEGE

Liebe Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen,
liebe Freunde der Bildenden Kunst,

das Programm *SCHULKUNST* des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist ein Förderprogramm zur Stärkung der künstlerisch-ästhetischen Bildung an den Schulen Baden-Württembergs. Im Biennale-Rhythmus entsteht jeweils ein neues Schwerpunktthema; für die beiden kommenden Schuljahre lautet es Bild–Material–Objekt. Die vorliegende Handreichung des Zentrums für Bildende Kunst und Intermediales Gestalten sowie weitere Maßnahmen sollen die Kunstlehrkräfte bei ihrer Vorbereitung auf das neue Thema unterstützen und ihnen vielfältige Anregungen für ihre Unterrichtspraxis, für die regionalen Schulkunst-Ausstellungen und ihr weiteres künstlerisches Wirken anbieten.

Ästhetische Kreativität wird nicht nur in der Kunst, sondern in allen möglichen Lebensbereichen gebraucht. Überall dort, wo es darum geht, neue Wege, neue Lösungen oder neue Ideen zu finden, werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem künftigen beruflichen und privaten Umfeld von der Kreativität profitieren, die sie jetzt entwickeln und einzusetzen lernen. Deshalb möchte ich Sie als Lehrkräfte ermutigen, Themen und Unterrichtsformen anzubieten, die kreative Prozesse in Gang setzen. Das neue Schulkunst-Thema Bild–Material–Objekt bietet einen hervorragenden Anlass und viele gute Beispiele dafür.

Das Thema Bild–Material–Objekt kann Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich im Kunstunterricht experimentell und kreativ mit unterschiedlichen Materialien und Objekten auseinanderzusetzen – womöglich auch mit solchen, die ihrer ursprünglichen Funktion oder ihres ursprünglichen Kontextes entrissen sind, und so als Ausgangspunkt für neue Ideen dienen. Über das plastische Formen, das Bauen, das Überarbeiten, das



Dr. Susanne Eisenmann

Verwerfen und das Neugestalten können sich die Kinder und Jugendlichen mit dem Material bildnerisch auseinandersetzen. Hierbei werden sie entdecken, dass der Zufall eine bedeutsame Rolle spielen kann, denn über das, was »zufällt«, entwickeln sich neue Assoziationen und kreative Gestaltungsideen. Das Thema Bild–Material–Objekt trägt zur Wahrnehmungsförderung, zur Entwicklung ästhetischer Gestaltungsfähigkeit, zur Entfaltung imaginativer Fähigkeiten und zu einer ästhetisch-forschenden Grundhaltung bei und knüpft damit unmittelbar an den Bildungsauftrag der Bildenden Kunst im neuen Bildungsplan an.

Ich danke allen Autorinnen und Autoren der vorliegenden Edition für ihre fachwissenschaftlichen, künstlerischen und schulpraktischen Beiträge. Diese vielseitigen Impulse werden die Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher und alle Kunstinteressierten für das neue Thema begeistern.

Ich wünsche Ihnen allen viel Inspiration und Kreativität beim Weiterdenken dieser schönen Anregungen in Ihrer Unterrichtsvorbereitung und auch für Ihr eigenes künstlerisches Schaffen.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Susanne Eisenmann'. The signature is fluid and cursive, with a double horizontal line at the end.

Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg